

## **Stolberg, Friedrich Leopold Graf zu: 20. Kain am Ufer des Meers (1774)**

1 Wehe, wehe mir! Wohin  
2 Treibt mich mein geschlagner Sinn?  
3 Gottes Ströme brausen her!  
4 Abels Blut! es ist das Meer!

5 Bis zur Erde letztem Rand  
6 Hat die Rache mich gebannt!  
7 Wo kein Jammer noch geklagt,  
8 Hat mich Abels Blut gejagt!

9 Wehe mir! des Bruders Blut  
10 Donnert in der wilden Flut!  
11 In des Felsenufers Schall!  
12 In der Grotten Wiederhall!

13 Wie den Stein das Meer umfleußt,  
14 So umströmen meinen Geist  
15 Seelenangst und Qual und Wut,  
16 Gottes Schrecken! Abels Blut!

17 Öffnet, Wogen, euren Schlund,  
18 Ach! der Muttererde Mund  
19 Trank sein Blut, da ich ihn schlug,  
20 Und vernahm des Rächers Fluch!

21 Öffnet, Wogen, euren Schlund,  
22 Und enthüllt euren Grund!  
23 Ach umsonst! Die Rache wacht  
24 Auch im Schoß der alten Nacht!

25 In der tiefsten Tiefe Graun  
26 Würd' ich Abels Schatten schaun!  
27 Würd' ihn schauen, ob ich flöh'

28 Auf des höchsten Berges Höh!

29 Würde dieses Leibes Staub  
30 Aller Wirbelstürme Raub,  
31 O so schaute Kain doch  
32 Gottes Feuereifer noch!

33 Ohne Maß und ohne Zahl  
34 Wütet meiner Seele Qual,  
35 Ohne Grenzen ferner Zeit,  
36 Währt in alle Ewigkeit!

37 Denn mich traf des Rächers Fluch,  
38 Da ich meinen Bruder schlug!  
39 Wehe! wehe! wehe mir!  
40 Abels Schatten folget mir!

(Textopus: 20. Kain am Ufer des Meers. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/64301>)